Zeitschrift: Bündner Schulblatt = Bollettino scolastico grigione = Fegl scolastic grischun

Herausgeber: Lehrpersonen Graubünden

Band: 64 (2002-2003)

Heft: 9: Begegnung mit Fahrenden

Artikel: Silvio Gruber wirbt für Verständnis

Autor: Hunger, Bartholomé / Schaub, Reto

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-357507

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 22.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Silvio Gruber wirbt für Verständnis

Lebenswerte Bedingungen für die Fahrenden zu schaffen, das hat sich Silvio Gruber auf die Fahne geschrieben: In Chur hat er ein Informationszentrum am Pfisterplatz eingerichtet, den Schulen stellt er sich als Gesprächpartner zur Verfügung, wobei er ohne weiteres bereit ist, auch für den entsprechenden Rahmen zu sorgen.

Das Porträt des Fahrenden Silvio Gruber liest sich wie ein Abenteuerroman: Silvio Gruber ist im Jahre 1954 in Thusis geboren worden. Die Eltern lebten zu diesem Zeitpunkt auf einem Winterstandplatz in Sils i.D. Bereits im Alter von drei Monaten wurde er der Mutter entrissen und in ein Waisenhaus nach Rorschach verbracht. Seine ersten Jugendjahre verbrachte er in der Folge bei einer Pflegefamilie in Rorschach. Seine Mutter war während dieser Zeit teilweise inhaftiert.

Im Alter von fünf Jahren wurde Silvio Gruber von seiner Mutter in Rorschach wieder abgeholt und nach Chur zu einem Onkel gebracht. Anschliessend erlebte der kleine Silvio eine richtiggehende Odyssee: von einem Kinderheim zum anderen.

18jährig geworden, entfloh er diesen Zwängen und übersiedelte auf die Insel Kreta, wo er während zwei Jahren mit Zigeunern zusammenlebte, bei der Olivenernte mithalf und Eselherden betreute.

In die Schweiz zurückgekehrt, verheiratete er sich. Der Ehe entsprossen zwei Söhne und eine Tochter. Die Tochter ist heute mit einem französischen Zigeuner verheiratet, die beiden Söhne sind noch auf der Suche nach geeigneten Partnerinnen. Fortan zog Silvio Gruber zusammen mit seiner Familie durch die Lande und die Länder: Er hielt sich in Frankreich, Spanien und Griechenland auf und lebte vornehmlich vom Pferdehandel. Es ist nicht erstaunlich, dass er noch bis ins Jahr 1985 mit Ross und Wagen die weiten Reisen unternahm. Neben dem Pferdehandel beschäftigte sich Gruber mit der Korberei, der Schleiferei sowie der Restauration von Möbeln. Aber seine grosse Liebe galt den Pferden, wobei er sich vor allem für die iberische Rasse interessierte.

«Ich bin zeitlebens, und das will ich betonen, nie mit der Justiz in Konflikt gekommen,» sagt er stolz in seinem von ihm initiierten Sintiladen am Churer Pfisterplatz. Dieser Laden dient gleichzeitig als Informationszentrum und hier will Silvio Gruber mithelfen, das Verständnis der Sesshaften für die Fahrenden zu wecken.

Im Laden selbst ist auch ersichtlich, wie sich Silvio Gruber heute beschäftigt, nämlich mit dem Malen von Bildern, mit Schnitzereien, mit der Pflege von Musik und von Traditionen, sodass die Vergangenheit wieder auflebe. Schliesslich wird er nochmals einen Planwagen nach überliefertem Muster bauen.

Der Fahrende Silvio Gruber ist einer der Initianten der «Begegnung mit Fahrenden» und ist auch die treibende Kraft bei der Führung des Informationszentrums am Churer Pfisterplatz, das jeweils Freitag und Samstag offen steht.